

# Tätigkeitsbericht

## 2021/22

---

**inTeam**

Motivation  
Lehrstellensuche  
Arbeit in  
der Prävention





## inTeam einfach erklärt!

Das Erklärvideo auf unserer Homepage zeigt auf, was inTeam alles macht.

2021/22

# INHALT

1. RÜCKBLICK PRÄSIDENTIN	04
2. RÜCKBLICK GESCHÄFTSLEITUNG	06
3. BERICHTE	08
3.1 LAUFBAHNPLANUNG	08
3.2 UNTERRICHT	09
3.3 SEXUELLE GESUNDHEIT	10
3.4 MEDIENKOMPETENZ	11
3.5 AIKIDO	12
4. STATISTIK 2021/22	13
5. TEAM UND VORSTAND	14
5.1 TEAM	14
5.2 VORSTAND	15
6. VERDANKUNG STIFTUNGEN	16

# 1. RÜCKBLICK PRÄSIDENTIN

Dieses Geschäftsjahr war von einer langsamen Rückkehr in einen mehr oder weniger normalen Alltag im Betrieb und im Vorstand geprägt.

Im Mai 2022 waren im Kanton Basel-Stadt bei den 15 – 24-Jährigen 219 Personen von Jugendarbeitslosigkeit betroffen. Das sind rund 20% weniger als im Vergleichsmonat des letzten Jahres. Die weiterhin rückläufige Entwicklung ist sehr erfreulich und spricht für eine Vielzahl wirkungsvoller Massnahmen.

Das RAV hat im vergangenen Kursjahr 22 Jugendliche zugewiesen. Zwei Jugendliche haben das Programm nicht angetreten. Drei Jugendliche sind über den Sommer hinaus bei inTeam geblieben. Damit bleiben 17 Jugendliche, die in diesem Kursjahr inTeam verlassen haben.

Die Laufbahnplanung und das Coaching bei inTeam zeigen Wirkung. Von den 17 Programmteilnehmenden konnten 8 einen Lehrvertrag für eine EFZ-Lehre abschliessen. 3 haben eine EBA-Lehrstelle gefunden. 1 Jugendliche hat das 10. Schuljahr mit Praktikum in der Pflege begonnen und 1 Jugendliche hat sich für eine private Ausbildung als Flugbegleiterin entschieden. 2 Jugendliche wechselten während des Kursjahres in ein anderes Motivationssemester, 1 Jugendliche hat das Programm auf eigenen Wunsch ohne Anschlusslösung verlassen und 3 Teilnehmende blieben über den Sommer, da sie erst später ins inTeam eingetreten sind. Mit über 70% ist damit die geforderte Quote von 50% Anschlusslösungen in die Sek.2-Stufe nicht nur erreicht, sondern sogar deutlich überschritten worden. Ein grosses Bravo an alle, die dazu beigetragen haben!

Die bewährten Themen der Präventionsveranstaltungen von inTeam «Sexuelle Gesundheit» und «Medienkompetenz» sind weiterhin auf Interesse gestossen. An insgesamt 56 Veranstaltungen nahmen 700 Schüler\*innen aus Basel-Stadt und Baselland teil. Corona bedingt mussten 5 Veranstaltungen abgesagt werden.

Die Vereinstätigkeit in diesem Berichtsjahr war durch den Zugang der neuen Vorstandsmitglieder geprägt. Die drei neuen Mitglieder sorgen für frischen Wind, wollen die Zukunft von inTeam aktiv mitgestalten und wirken tatkräftig mit. Nebst den üblichen drei Sitzungen, die in der Regel im März (Jahresversammlung), August und Dezember stattfinden, hat sich der Vorstand Anfang 2022 zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen. Inhalt dieses workshopähnlichen Austausches waren die Grundlagen zu Auftrag, Inhalten, Tätigkeiten und Finanzierung. Innerhalb des Vorstandes haben wir Arbeitsgruppen gebildet, die sich, zusammen mit der Geschäftsleitung, eingehender zu ausgewählten Themen befasst haben.

Ein Blick über den Tellerrand hinaus, neue Sichtweisen und Ideen tun jeder Organisation gut. Noch steht nicht fest, welche Erkenntnisse wir zusammen mit der Geschäftsleitung für die Zukunft von inTeam daraus ziehen werden. Die neuen Vorstandmitglieder haben durch diesen Austausch rasch einen vertieften Einblick in die Organisation von inTeam erhalten und der Geschäftsleiter kann bei fachlichen Fragen auf die jeweiligen Fachpersonen im Vorstand zurückgreifen.

Ich danke dem Vorstand, und insbesondere den neuen Mitgliedern, für das Interesse und die Bereitschaft, sich engagiert einzubringen. Mein besonderer Dank gilt dem Geschäftsleiter Hannes Baer. Nebst dem normalen Betrieb galt es etliche Zusatzaufgaben zu meistern. Er konnte dabei auf ein motiviertes, verlässliches und kompetentes Team zurückgreifen. Der gesamte Vorstand von inTeam dankt ihm und allen

Mitarbeitenden für diesen Einsatz.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist von Vertrauen, Offenheit, Respekt und Stetigkeit geprägt. Diese Stabilität lässt auch in turbulenteren Zeiten einen gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu.

Vielen Dank dafür!

Eva Baur-Hammel, Präsidentin inTeam



**Ein Blick über den Teller-  
rand hinaus, neue Sicht-  
weisen und Ideen tun  
jeder Organisation gut.**

Eva Baur-Hammel, Präsidentin inTeam



## 2. RÜCKBLICK GESCHÄFTSLEITUNG

“Abschiede sind Tore in neue Welten. – Albert Einstein”

Die Arbeit im inTeam ist stark geprägt von den Menschen, die hier ein- und ausgehen. Viele besuchen eine Präventionsveranstaltung, einige nehmen bis zu einem Jahr an unserem Programm teil, gestalten die Präventionsveranstaltungen und suchen ihren Weg in die Arbeitswelt. Andere wiederum bringen ganz gezielt ihre Expertise ein, damit ihr Wissen weitergetragen wird. Und ganz fest ist die Arbeit geprägt von den Mitarbeitenden, welche die anderen Menschen im inTeam begleiten und den Rahmen setzen. So fällt es dann auch entsprechend ins Gewicht, wenn jemand vom Team das inTeam verlässt. Ende Juni verliess uns Renzo Bettioli nach 4½ Jahren und wechselte in die Schulsozialarbeit. Er hat den Präventionsbereich Medienkompetenz stark geprägt und war für viele Jugendliche und junge Erwachsene eine wichtige Stütze. Ebenso hat uns Luca Fiechter verlassen. Er hat den Abschluss seines Bachelor-Studiums in Sozialer Arbeit bei inTeam gemacht und war dabei im praktischen als auch im theoretischen Teil sehr erfolgreich. Herzlichen Dank euch beiden für euren Einsatz im inTeam und alles Gute auf eurem weiteren Weg.

Diese Veränderungen bedeutete auch für das bestehende Team eine Herausforderung. Ich freue mich, zusammen mit Simone Bringold, Fabian Keiser und Mirjam Lüthy an dieser Herausforderung zu wachsen. Danke für euer Mittragen und das aktive Mitgestalten.

Abschiede sind immer auch Neuanfänge. Und so konnten wir die freien Stellen mit Judith Kammerer als Mitarbeiterin im Präventionsbereich Medienkompetenz und Coachin besetzen und Christian Meisner beginnt bei inTeam seine Ausbildung in Sozialer Arbeit an der FHNW. Herzlich willkommen im inTeam.

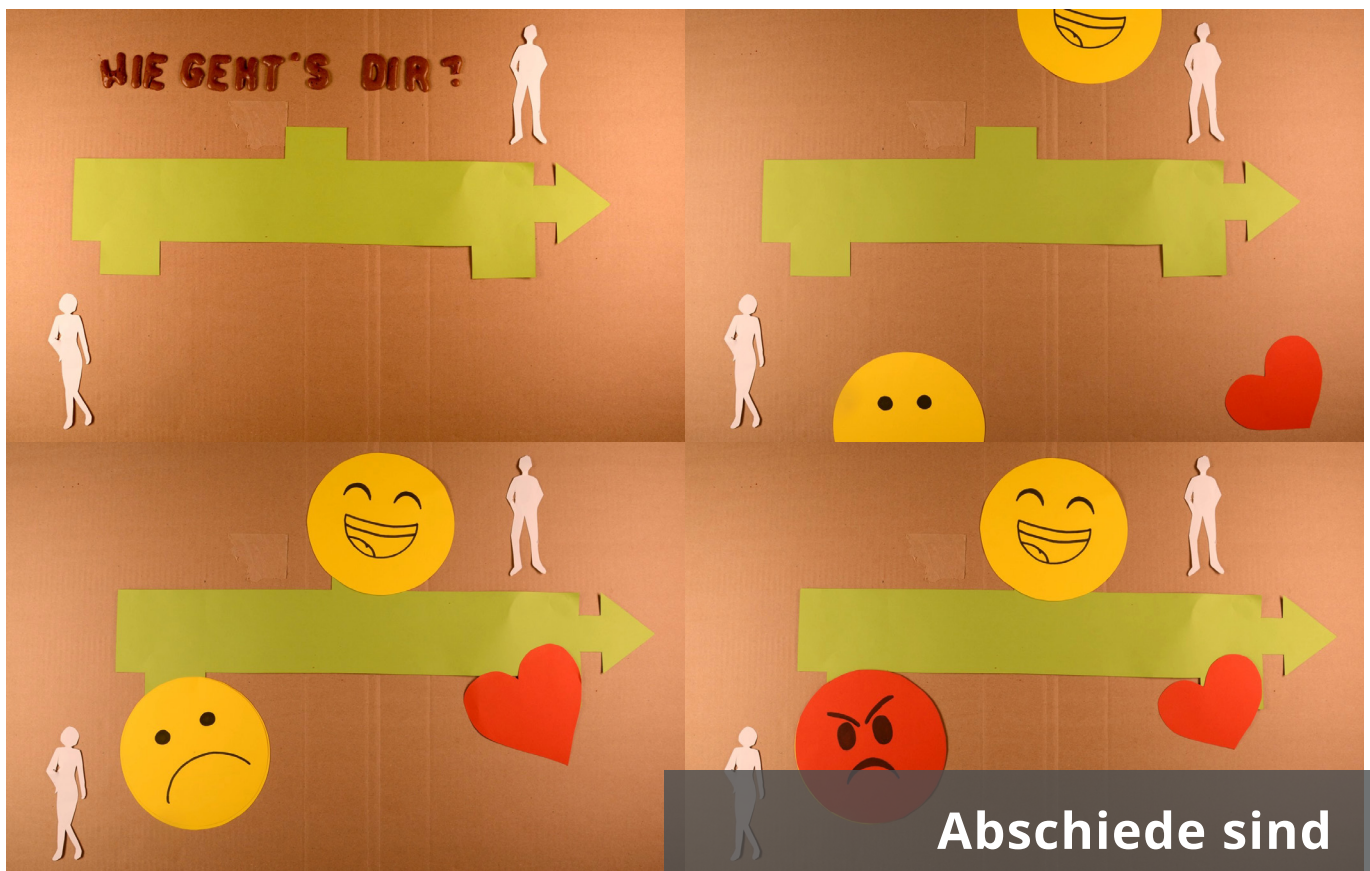
Im vergangenen Kursjahr arbeiteten im inTeam zudem Emel Ilter und Elia Lang mit, jeweils im Rahmen eines halbjährigen Vorpraktikums. Sie nutzten beide ihre Praktikumszeit, um die Soziale Arbeit kennen zu lernen und bereicherten mit ihren Ideen und Fragen das inTeam-Team enorm. Wer solche Menschen im Praktikum hat, kann sich glücklich schätzen.

Corona hat uns auch im vergangenen Kursjahr noch immer stark beschäftigt. Maskenpflicht, Testen, Luftfilter, Ausfälle im Team, Ausfälle bei den Jugendlichen, ganze Klassen, die wegen Erkrankung den Besuch absagen. Wir sind noch weit weg davon, einen „normalen“ Betriebsalltag zu haben, wie dies vor März 2020 noch der Fall war. Ein herzliches Dankeschön möchte ich dafür dem ganzen Team und den Jugendlichen aussprechen. Viele sind wiederholt eingesprungen, haben mitgetragen, ausgeholfen und den Spagat zwischen unterschiedlichsten Anforderungen gemacht. Gemeinsam haben wir diese Herausforderung gemeistert und sind dabei glücklicherweise gesund geblieben. Danke für diesen ausserordentlichen Einsatz. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war in diesem Jahr geprägt von der intensiveren Zusammenarbeit in einzelnen Arbeitsgruppen. Dabei floss das grosse Wissen und die breite Erfahrung der Vorstandsmitglieder in die Arbeit ein. Ich bedanke mich für diesen bereichernden Austausch und das entgegengebrachte Vertrauen beim gesamten Vorstand und im Speziellen bei der Präsidentin von inTeam, Eva Baur-Hammel.

Auch den Mitarbeitenden beim Amt für Wirtschaft und Arbeit und beim GAP - Case-Management möchte ich meinen Dank aussprechen. Nur dank der guten Zusammenarbeit und dem Vertrauen in unsere Arbeit konnten wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgreich begleiten und ihre Entwicklung fördern.

Und zum Schluss möchte ich mich an die Jugendlichen und jungen Erwachsenen richten, die in diesem Jahr am Programm teilgenommen haben und unter anspruchsvollen Bedingungen erfolgreich die Präventionsveranstaltungen durchgeführt und ihr Wissen weitergegeben haben. Ihre Arbeit als Peer Educators macht inTeam zu dem, was es ist, und schult sie gleichzeitig in so vielen Bereichen. Und es freut mich sehr, dass dies auch von vielen Lehrbetrieben gesehen wird und so viele Jugendliche im vergangenen Kursjahr eine gute Anschlusslösung gefunden haben. Ich wünsche euch ganz fest, dass sich die Tore der Berufswelt nach eurem Abschied von inTeam weit öffnen.

Hannes Baer, Geschäftsführer inTeam



**Abschiede sind  
immer auch  
Neuanfänge.**

Hannes Baer, Geschäftsführer inTeam

# 3. BERICHTE

## 3.1 Laufbahnplanung

Mit einer speziellen LaPla-Woche starteten wir im August 2021 mit sechzehn inTeam-Jugendlichen in das neue Kursjahr. Nach einer ersten Auseinandersetzung mit ihren Fähigkeiten, Interessen und Wünschen ging es mit Unterstützung des Teams und dem Berufsberater Beat Thalmann daran, geeignete Berufe zu erkunden und sich für drei mögliche Wege zu entscheiden. Anschliessend wurde intensiv an den Bewerbungsdossiers für diese drei Berufe gearbeitet.

Bis Oktober 2021 wuchs die Gruppe auf 17 Jugendliche und junge Erwachsene an. Die zeitversetzte Einführung in die Laufbahnplanung gelang gut, da sich die Aufgabengestaltung über Microsoft Teams schon sehr gut eingespielt hatte. Bis zum Sommer konnten acht Teilnehmende einen Lehrvertrag für eine EFZ-Lehre abschliessen. Drei Teilnehmende fanden eine EBA-Lehrstelle, eine Jugendliche hat sich für eine Praktikumsstelle mit anschliessender Lehrausbildung als Fachfrau Betreuung EFZ Kinder entschieden und eine Jugendliche entschied sich für eine Ausbildung zur Flugbegleiterin.

Folgende Anschlusslösungen wurden von den Teilnehmenden angetreten:

- Fachfrauen und -Männer Gesundheit EFZ (3)
- Fachfrau Betreuung EFZ (2x Fachrichtung Kinder)
- Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (2)
- Büroassistentin EBA
- Zeichnerin Architektur EFZ
- Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Maler EFZ
- Logistiker EFZ
- Flugbegleiterin
- 10. Schuljahr mit Praktikum im Pflegebereich

Mit über 70% konnte damit die vom Amt für Wirtschaft und Arbeit geforderte Quote von 50% Anschlusslösungen in die Sekundarstufe II deutlich überschritten werden. Zudem traten zwei Jugendliche eine passende Anschlusslösung an, die nicht auf der Sekundarstufe II angesiedelt ist. Von den übrigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen brach eine Jugendliche das Programm ab, weil ihr die Arbeit als Peer Educator nicht zusagte. Zwei weitere wechselten in ein anderes SEMO. Bei beiden zeigte sich, dass ihr Unterstützungsbedarf durch das Angebot von inTeam nicht ideal abgedeckt werden konnte.

Auch in diesem Jahr nahmen die Jugendlichen an den Online-Lehrstellenbörsen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt teil. Aus diesen Treffen entstanden spannende Kontakte. Die Vernetzung für das Team gestaltete sich aufgrund des Online-Settings etwas anspruchsvoller. Dennoch waren die gut organisierten Veranstaltungen für inTeam von grossem Wert.



Die Vernetzung mit Betrieben gelang im vergangenen Kursjahr nur minim besser als letztes Jahr, da im Winter die pandemiebedingten Einschränkungen wieder zunahmen. Dennoch konnten die inTeam-Jugendlichen beispielsweise die Ausbildungsbetriebe der Migros besuchen, wo sie ein Bild der vielen Lehrberufe bei Migros erhielten. Veranstaltungen, wie das Bewerbungstraining mit Noah Bader von SPEDLOGSWISS und die Workshops ‚Auftrittskompetenz‘ und ‚Vorstellungsgespräch‘ mit Rima Badeen von Klarsicht Coaching, konnten im inTeam vor Ort stattfinden. Wir bedanken uns bei allen Betrieben, die uns auch in diesem Kursjahr einen Einblick in die Berufswelt ermöglicht und damit den inTeam-Jugendlichen die Chance geboten haben, sich zu präsentieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Luca Fiechter, Mitarbeiter Laufbahnplanung

### 3.2 Unterricht

Während des Unterrichts im inTeam setzten sich die Jugendlichen einerseits mit allgemeinbildenden Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Umwelt und Wissenschaft auseinander. Andererseits arbeiteten die Jugendlichen bestehende Lücken in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen auf, um sich bestmöglich auf die Berufsschule vorzubereiten. Dies geschah vorwiegend mittels Lernplattformen im Internet. Zudem bereiteten sie sich im Unterricht auf den Multi- bzw. Basic-Check vor, welcher von vielen Firmen bei den Bewerbungen verlangt wird.

Die Jugendlichen erweiterten im Unterricht zudem viele persönliche Kompetenzen und befassten sich mit Themen wie Arbeits- und Lerntechniken, Kommunikation, Stressbewältigung, Motivationstechnik oder Konzentrationsfähigkeit.

Im Winter kam auch dieses Jahr das Team von ‚Irre Normal‘ zu Besuch, einem Projekt der Gesundheitsdienste Basel-Stadt, in dem die Jugendlichen zum Thema ‚Psychische Gesundheit‘ sensibilisiert wurden. Weiter fand ein Workshop zum Thema Sucht durch die ‚Suchthilfe Region Basel‘ statt. Im Frühling führten wir unsere alljährlichen zwei Gesundheitswochen durch, wo Bewegung und Sport sowie Ausflüge im Fokus standen. So gingen wir Bouldern und Paddel-Tennis spielen und kämpften beim Fuss-, Basket- und Volleyball in der St. Jakobshalle um den Sieg. Weiter gab es eine Wanderung mit Bräteln und einen Ausflug ins Stapferhaus zur Ausstellung ‚Geschlecht‘, mit anschliessendem Spaziergang zum Schloss Lenzburg. Die Jugendlichen schätzten diese abwechslungsreichen Tage sehr und es war auch für das Team eine wertvolle Erfahrung, diese einmal in einem anderen Umfeld zu erleben. Der letzte Ausflug des Jahres führte uns im Juni ins Beyelermuseum nach Riehen und liess uns für einen Nachmittag in die Welt der Maler und Künstler eintauchen.

Mirjam Lüthy, Lerncoachin

### 3.3 Sexuelle Gesundheit

Am 26. August 2021 startete die neue Gruppe in die Peer Education-Ausbildung und somit auch ins Präventionsthema Sexuelle Gesundheit. Aufgrund einer Schwangerschaftspause von Simone Bringold erfolgte dies unter der ad interim Leitung von Fabian Keiser. Das neue Kursjahr begann mit einer neuen Vorpraktikantin, Emel Iter, welche viele Ideen und Elan in die Ausbildung brachte. Sie wurde im zweiten Halbjahr durch Elia Lang abgelöst, welcher ebenfalls bei inTeam sein Vorpraktikum für die Ausbildung zum Sozialpädagogen absolvierte. In der Ausbildungsphase von August bis November behandelten wir mit den Peers, unter vielen anderen, Themen wie: «Liebe und Beziehungen», «Sexualität und Sprache», «Sexuelle Rechte», «Rollenbilder», «Sexuell übertragbare Krankheiten (STI's)» und «Sexualisierte Gewalt/Grenzverletzungen». Auch in diesem Jahrgang konnten wieder viele ausgewiesene Fachleute zur Ausbildung der Jugendlichen gewonnen werden. Diese externen Fachpersonen der Sexuellen Gesundheit behandelten mit den Peers sensible Themen wie «Körperkunde», «Schwangerschaft», «sexuelle Vielfalt», «Pornographie», «Verhütungsmittel» und «HIV/Aids». Dabei unterstützte uns eine externe Referentin zum letzten Mal. Frau Elisabeth Bammatter hat uns und die jeweiligen Peers in den Kursjahren mehr als zehn Jahre begleitet und tritt nun in den Ruhestand. An dieser Stelle sprechen wir unseren herzlichen Dank für die stets bereichernde Zusammenarbeit aus. Elisabeth war über all die Jahre eine wichtige Stütze um den Jugendlichen ein solides und aktuelles Fachwissen zu vermitteln.

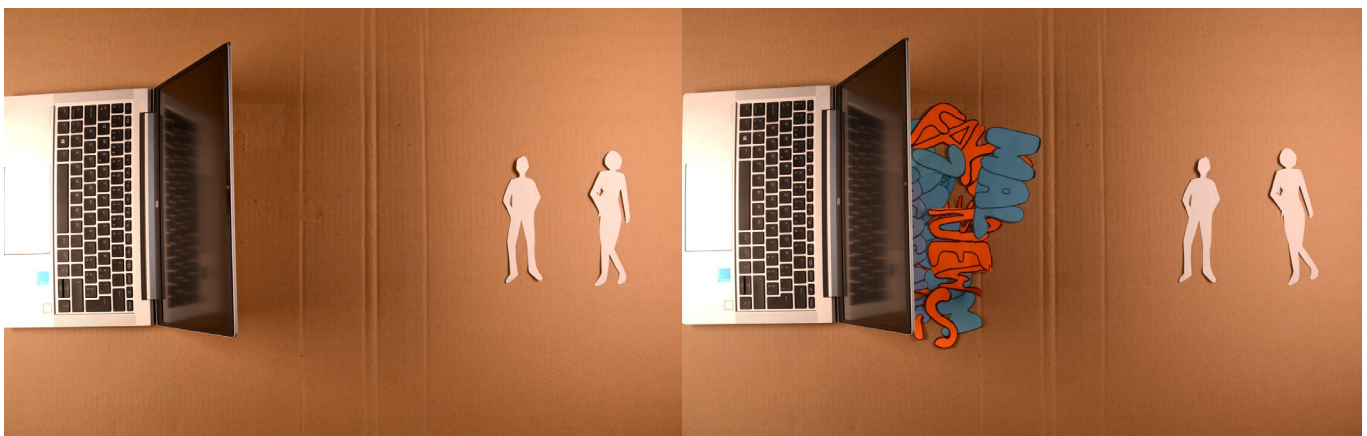
Die verunsichernde Covid-Situation und einige coronabedingte Ausfälle von Veranstaltungen hatten dieses Jahr Einfluss auf die Anzahl der Veranstaltungen, welche im Vergleich zu Vorjahren etwas gesunken ist. Insgesamt besuchten 36 Klassen Veranstaltungen in Sexueller Gesundheit. Die total 501 Schüler\*innen aus den Kantonen BL, BS, SO sowie aus dem grenznahen Deutschland kamen in den Genuss der methodisch vielseitig gestalteten Modulthemen «Erstes Mal», «Kondom», «Verhütungsmittel», «HIV/Aids», «Sexuelle Vielfalt», «Sexuelle Rechte», «Pornographie», «Schwangerschaft» sowie «Orgasmus & Selbstbefriedigung».

Stimmen aus Schüler\*innen Feedbacks:

- «Ich finde, sie haben es gut erklärt und es war informativ.»
- «Es wurde sehr locker erzählt und die Antworten waren hilfreich.»
- «Es war spannend. Vor allem, weil ich noch nicht so viel darüber wusste und es wurde gut vorgetragen.»

Die zahlreichen Veranstaltungen ermöglichten es vielen inTeam-Jugendlichen, sich in ihrer Auftrittskompetenz zu verbessern. Sie haben sich mit ihren unterschiedlichen Stärken gut ergänzt und konnten aufgrund der Gruppenkonstellation viel Verantwortung übernehmen.

Fabian Keiser, Stellvertretender Bereichsleitung Sexuelle Gesundheit 2021/2022



### 3.4 Medienkompetenz

In diesem Jahr starteten wir mit 16 Jugendlichen in die Medienkompetenz - Workshops. Wie bereits im letzten Jahr wurde von den Jugendlichen hohe Flexibilität verlangt. Einerseits, da wir gleich zu Beginn Interviews mit Radio X geplant hatten und andererseits, da sie weiterhin ihr Verhalten an Corona-Massnahmen anpassen mussten. Umso grösser war die Freude, als die Maskenpflicht im Februar 2022 aufgehoben wurde und der grosse Teil der Veranstaltungen ohne Maskenpflicht durchgeführt werden konnte.

Die Schwerpunkte der diesjährigen Ausbildung lagen auf den Themen Fake News, Onlinesucht und den Phänomenen im Zusammenhang von Sexualität mit digitalen Medien wie z.B. Sexting, Cybermobbing und Onlinepornografie. Auch dieses Jahr konnten verschiedene Fachspezialist\*innen mit den Jugendlichen zu den Themen Online- bzw. Gamesucht, Cybermobbing sowie rechtliche Aspekte der Mediennutzung zusammenarbeiten. Im Bereich Social Media arbeiteten wir zum ersten Mal mit Andrea Brönnimann von Pro Juventute zusammen und konnten somit eine erfahrene Fachperson für die Inputs gewinnen. Der Influencer-Lifestyle und verschiedene Herausforderungen und Chancen, welche mit Instagram, Tik-Tok und Co. verbunden sind, konnten gemeinsam aufgegriffen und diskutiert werden.

Bei einem Gametag besuchten wir zusammen die Mana Bar, welche sich für die Gamekultur einsetzt und einen Treffpunkt für Gamefans im Raum Basel darstellt. Die Mitarbeiter, welche selbst für die Gamekultur brennen, begleiteten uns durch den Tag. Am Vormittag lernten die Peers, wie Videospiele designt werden und welche Kompetenzen in diesem Berufsfeld vorhanden sein müssen, um darin zu reüssieren. Am Nachmittag konnten sie dann an verschiedenen Konsolen ihr Können unter Beweis stellen und miteinander «zocken». Dieser Tag war aus Sicht vieler Jugendlicher ein Erfolg und wurde in der Bewertung hoch eingestuft. Mit weiteren Fachinputs, dem lebhaften Gedankenaustausch in der Gruppe und den Workshops, konnten neue Perspektiven eröffnet werden, die im Hinblick auf die Erarbeitung der Module für die Veranstaltungen wichtig waren.

Total besuchten 205 SuS aus 16 verschiedenen Klassen eine Präventionsveranstaltung zum Thema Medienkompetenz im inTeam. Über 94 Prozent der Besucher\*innen beurteilten das Angebot, die Qualität der Veranstaltungen und die Methode Peer Education als positiv. An den Veranstaltungen haben die Schülerinnen und Schüler die Modulthemen Pornografie, Cybermobbing und Social Media als spannend empfunden. Aber auch die Themenschwerpunkte Onlinesucht und Gamekultur kamen gut an.

Renzo Bettiol, Bereichsleitung Medienkompetenz





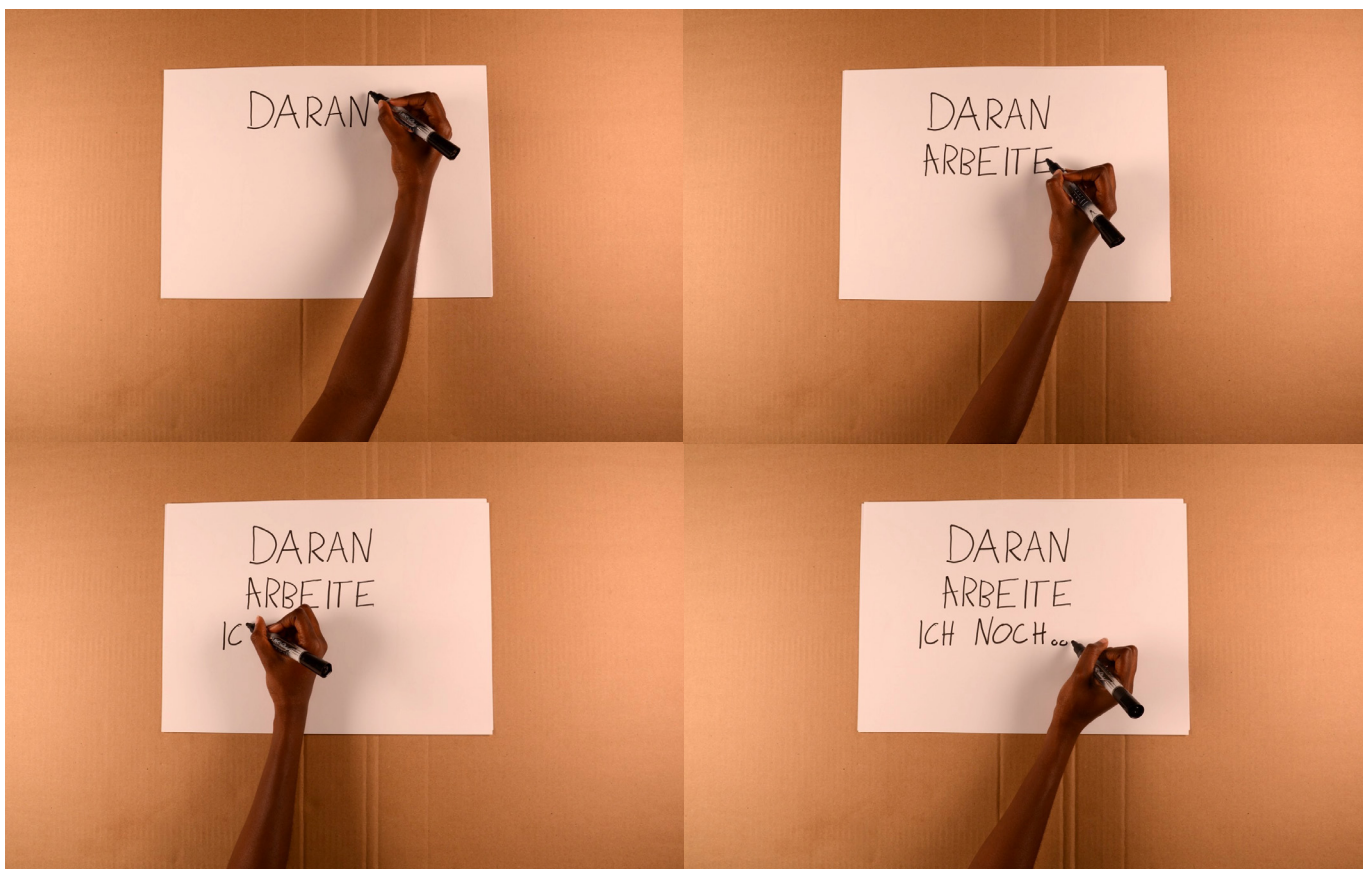
### 3.5 Aikido

Christoph Böhler, Sensei und Leiter der Aikidoschule an der Kanonengasse 12 in Liestal, und sein Team starteten mit viel Elan und Enthusiasmus in das neue Kursjahr. So konnten sie die Jugendlichen bereits in der Vorstellungsrunde, welche in der Einführungswoche im inTeam stattfand, abholen und für den Aikido-Unterricht begeistern, der nach einigen Wochen online-Unterricht im letzten Jahr wieder in gewohnter Weise vor Ort stattfinden konnte.

Die Gestaltung des Aikido-Unterrichts zeigte sich auch in diesem Jahr sehr vielseitig und abwechslungsreich. Mit unterschiedlichen Übungen und Spielen wurde mit den Jugendlichen an ihrem Körpergefühl und ihrer Auftrittskompetenz gearbeitet. So ging es beispielsweise darum, mit Übungen Gleichgewichts- und Koordinationsfähigkeit zu verbessern, Beweglichkeit zu fördern sowie Stabilität auszubauen und die eigene Kraft zu spüren. Neben Aikido konnten die Jugendlichen auch Erfahrungen im Bogenschiessen, Klettern oder Boxkampf sammeln. Auch dem Entspannen und Ausruhen mittels Meditation und Yoga wurde ein grosser Stellenwert beigemessen. Auch in diesem Jahr schien dies ein probates Mittel für die Jugendlichen, um zu lernen, wie sie mit ihren emotionalen Belastungen besser umgehen können.

Im Sommer, bei steigenden Temperaturen, konnte Christoph Böhler mit seinem privaten und neu umgebauten Dojo und einem Eisbad à la Wim Hof bei den Jugendlichen punkten. Dies sorgte für gute Stimmung und Motivation bei den Jugendlichen, wofür wir Christoph Böhler und seinem Team sehr dankbar sind.

Luca Fiechter, Verantwortlicher Kooperation Aikido



# 4. STATISTIK

## 2021/21 und Vorjahr

<b>Belegung / Auslastung</b>	<b>2020/22</b>	<b>2021/22</b>
Stand Programmstart	10	16
Eintritte	9	4
Total Teilnehmende	19	20
Austritte	18	17
Stand Programmende Juli	1	3

### Statistisches zu den Ausgetretenen

Durchschnittsalter bei Eintritt	18.3 Jahre	17.5 Jahre
Geschlecht: weiblich	11	11
Geschlecht: männlich	7	6
Durchschnittliche Teilnahmedauer	7 Monate	8 Monate

### Austrittsgründe/Vermittlung

<b>Ausbildung/ 1. Arbeitsmarkt</b>	<b>72%</b>	<b>82%</b>
Lehre (EBA+EFZ)	12	12
Praktikum	0	2
Weiterführende Schule	1	0
Job/ Stelle	0	0
<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>14</b>

<b>Anderes Programm/Massnahme</b>	<b>16.5%</b>	<b>12%</b>
Anderes Programm (IV, anderes SEMO)	1	2
Armee	2	0
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

**Mit Anschlusslösung** **89%** **94%**

**Total vermittelt** **16** **16**

<b>Ohne Anschlusslösung</b>	<b>11%</b>	<b>6%</b>
Abbruch durch inTeam/Teilnehmende	2	1
Anspruch erschöpft, GAP	0	0
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

# 5. TEAM UND VORSTAND

## 5.1 Team

### **Hannes Baer**

Geschäftsführer inTeam  
BA in Sozialer Arbeit FH

### **Renzo Bettiol (bis Juni 2022)**

Präventionsverantwortlicher Medienkompetenz  
BA in Sozialer Arbeit FH

### **Simone Bringold**

Stv. Leitung / Präventionsverantwortliche Sexuelle Gesundheit  
BA in Sozialer Arbeit FH

### **Luca Fiechter (bis Juni 22)**

Sozialarbeiter in Ausbildung FH (bis Januar 22) / Mitarbeiter LaPla (Februar – Juni 22)  
BA in Sozialer Arbeit FH (in Ausbildung bis Januar 22)

### **Judith Kammerer (seit Juli 2022)**

Coachin und Mitarbeiterin Prävention Medienkompetenz  
MSc Psychologie

### **Fabian Keiser**

Stv. Präventionsverantwortlicher Sexuelle Gesundheit (bis Juni 21) /  
Präventionsverantwortlicher Medienkompetenz (seit Juli 22)  
BA in Sozialer Arbeit FH

### **Mirjam Lüthy**

Lerncoachin  
dipl. Lehrperson

### **Christian Meisner (seit August 2022)**

Sozialarbeiter in Ausbildung FH

### **Praktika:**

#### **Emel Iiter (August 2021 bis März 2022)**

Vorpraktikantin

#### **Elia Lang (Januar – Juni 2022)**

Vorpraktikant



## 5.2 Vorstand

### **Eva Baur-Hammel / Präsidentin**

Betriebswirtschaft und Human Resource Management

### **Reto Baumgartner/Vizepräsident**

Gewerbeverband Basel-Stadt, Bereichsleitung Berufsbildung

### **Sarah Bestgen**

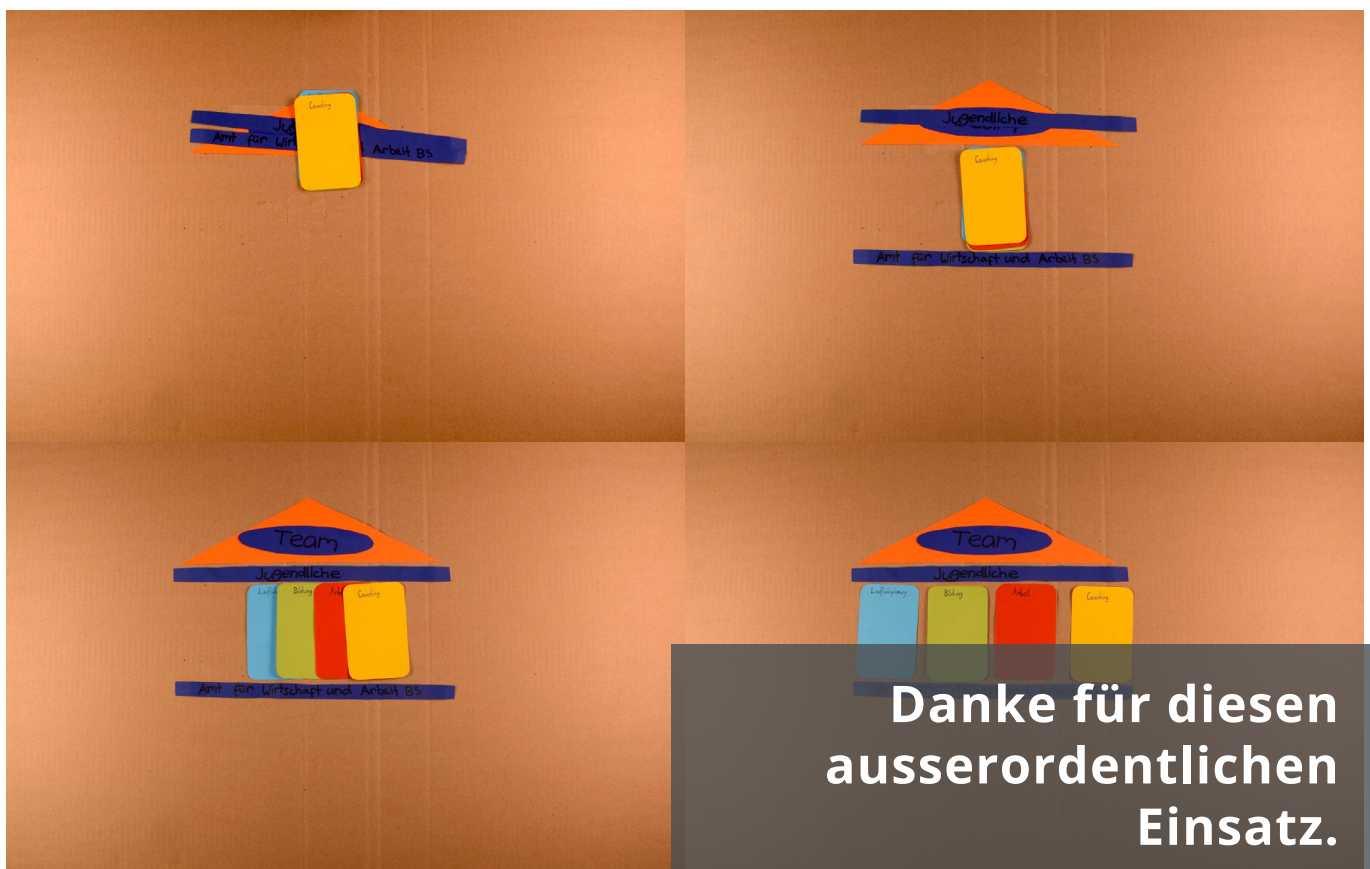
FHNW Programmleitung MAS Sozialmanagement /Stv. Institutsleiterin

### **Dominik Erni**

Partner bei youEngineering AG, Computerwissenschaft ETH

### **Monika Klemm**

Schulleiterin DeWette / Erziehungsdepartement



**Danke für diesen  
ausserordentlichen  
Einsatz.**

Hannes Baer, Geschäftsführer inTeam

# 6. VERDANKUNG STIFTUNGEN

## Unterstützung für das Projekt «stay safe»

Um die hervorragende Qualität der Ausbildung der Jugendlichen zu Peer-Educators in den beiden Präventionsthemen Sexuelle Gesundheit und Medienkompetenz sowie die Durchführung der Präventionsveranstaltungen langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können, wurde das Projekt 'stay safe' gestartet. Folgende Stellen und Stiftungen unterstützten unser Projekt durch ihre grosszügigen Beiträge und Spenden:

Swisslosfonds BL -  
Claire Sturzenegger-Stiftung  
Bürgergemeinde BS "Georg Lichtenberg"  
Sophie und Karl Binding Stiftung  
Gesundheitsdienste Basel Stadt

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese wertvolle Unterstützung für die Ausbildung unserer Peers und der Peer-Education-Veranstaltungen.









Dornacherstrasse 101  
4053 Basel  
Tel. 061 361 88 77  
[www.inteam-basel.ch](http://www.inteam-basel.ch)